

Die Bürgermeisterin informiert:

Schloss Ottenhofen: Der neue Besitzer hat inzwischen einen Vorentscheid beantragt, den der Bauausschuss ablehnen musste, da die Planung in wesentlichen Punkten dem Bebauungsplan widerspricht. Die Idee des Bauherrn ist es, dem alten Schlosscharakter möglichst nah zu kommen und mit einem kurzen L-Anbau im Osten einen Teil der alten Struktur wieder herzustellen. Wir werden das weitere Vorgehen eng mit dem Landratsamt und dem Denkmalamt abzustimmen haben und hoffentlich zu einem guten Kompromiss kommen.

Salz- und Splittsilos: Um dem Bauhof die Arbeit wieder ein Stück zu erleichtern, hat der Gemeinderat die Anschaffung eines Salz- und eines Splittsilos beschlossen. Bisher mischt der Bauhof von Hand Split mit Salz (aus 25 Kilo-Säcken). Sehr viel professioneller und zeitsparender wird dies in Zukunft gehen, wenn die Fahrzeuge direkt unter das Silo fahren und beladen werden können. An den Anblick der Silos werden wir uns im Angesicht der Arbeitserleichterung sicher schnell gewöhnen.

Sanierung Pfarrheim: Der Katholische Pfarrverband St. Anna im Moosrain plant die Sanierung des Pfarrhauses Ottenhofen mit Erweiterung des Pfarrsaals. Der Gemeinderat hatte über einen Zuschussantrag zu entscheiden. Ich kann berichten, dass wir dem Vorhaben sehr positiv gegenüber stehen und uns darüber freuen, wenn der Pfarrsaal wieder einer intensiven Nutzung zugeführt wird. Über eine Nutzung durch die Gemeinde werden wir mit dem Pfarrverband zu gegebener Zeit gerne sprechen, derweil haben wir einen Zuschuss von ca. 50.000 Euro in Aussicht gestellt. Einen genauen Betrag können wir derzeit nicht festlegen, da noch kein Bauantrag vorliegt und dem Gemeinderat die Nutzung sehr wichtig ist.

Kindergarten: Nachdem wir im Kindergarten immer knapp an der Kapazitätsgrenze sind, habe ich die Initiative ergriffen und die Möglichkeit eines Waldkindergartens (oder einer Wald-Gruppe) untersucht. Der Gemeinderat unterstützt mein Vorhaben und die Idee. In einem persönlichen Gespräch mit unserem Pfarrer Bayer und dem Erzb. Ordinariat in München wurde schnell klar, dass der Träger unseres Kindergartens die Idee einer Waldkindergartengruppe ebenfalls sehr positiv aufnimmt, auch mein Konzept, dass ein gewisser Austausch zwischen der Gruppe und dem Kindergarten selbst stattfinden soll, was ich auch mit der Kindergartenleitung und dem Landratsamt durchdiskutiert habe. Der Standort grenzt direkt an das Kinderhaus-Gelände und auch der Besitzer hat ein positives Signal für eine Verpachtung mit langer Laufzeit erfreulicherweise bereits gegeben – was natürlich der erste Schritt in der Sache war. Eine Trägerschaft wird sehr gerne übernommen, und Pfarrer Bayer möchte den Weg gerne mit der Gemeinde Ottenhofen gehen. Nun müssen alle weiteren Schritte abgearbeitet werden, damit die Gruppe im nächsten Kindergartenjahr 2019/20 starten kann.

Ersatzstraße Wimpasing: Bei einem persönlichen Termin in der Regierung von Oberbayern hatte ich Gelegenheit, die Förderfähigkeit der Ersatzstraße Wimpasing und die Planung genau abzustimmen. Erfreulicherweise haben wir uns auf eine reduzierte Breite von 5m Asphaltband geeinigt, die Regierung verlangt dann aber 1,50 Bankett beidseitig. Ein Sicherheitsaudit wurde uns aufgrund der Nähe zu einer bald zweigleisigen Bahnlinie empfohlen. Nun werden wir die Planung entsprechend anpassen. Über den Zeitpunkt des Baus muss der Gemeinderat entscheiden, die Regierung rät uns eine baldige Ausführung, da die Kosten für den Straßenbau noch weiter steigen werden und derzeit gute Zuschüsse gezahlt werden (rund 57% wurden uns in Aussicht gestellt).

Kabelverlegung: Kabel Deutschland hat die Verlegung eines Breitbandkabels beantragt, das zwei bestehende Anschlussstellen verbinden soll. Die eine ist ca. auf der Höhe der Erdinger Straße 10, die andere direkt nach der S-Bahnunterführung. Die Trassenführung ist im östlichen Bürgersteig entlang der Erdinger Straße geplant. Wir müssen der Verlegung zustimmen und die erneute Baustelle hinnehmen!

Bebauungsplan Herdweg südlich der Isener Straße: Auf Antrag von OB Gotz muss die Gemeinde Ottenhofen beweisen, dass die geplante Bebauung am Moosweg keine negativen Auswirkungen auf die Hochwassersituation der Großen Kreisstadt Erding hat. Da die Gutachten und Stellungnahmen teilweise erst Ende Juli eintrafen und an das LRA weitergeleitet werden konnten, erfolgt die Behandlung erst in der nächsten Kreistagsitzung im Oktober 2018.

Herzlichst Ihre
Nicole Schley
1. Bürgermeisterin